

# SPD RATHAUS DEPESCHE

AUSGABE NR. 142

MAI 2014

Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Internetseite oder auf der Facebook-Seite der SPD Nürnberg.

## VORWORT

### Liebe Leserinnen und Leser der Rathaus-Depesche,

im März stimmten die Nürnberger Bürgerinnen und Bürger über den neuen Stadtrat ab. Dieser nimmt am 2. Mai seine Arbeit auf. Bei der SPD-Stadtratsfraktion ändert sich ab diesem Tag Einiges. 14 unserer Stadträtinnen und Stadträte gehören dem Rat zum ersten Mal an. Sie werden neue Ideen, neue Blickwinkel, neue Argumentationen und eigene Lebenserfahrungen in den Stadtrat einbringen. Das ist gut so. Alle Ratsmitglieder der SPD, ihre Aufgabengebiete und Funktionen stellen wir Ihnen auf den Seiten zwei und drei einzeln vor. Denjenigen, die sich aus dem Stadtrat zurückgezogen haben, stellvertretend sind hier Jürgen Fischer, Gebhard Schönfelder und Richard Würffel erwähnt, sagen wir herzlich Danke für ihren Einsatz und ihr immerwährendes Engagement für unsere Stadt.

Wir sind außerordentlich dankbar, als stärkste Fraktion weiterarbeiten zu dürfen. Das Wählervotum für Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und die SPD nehmen wir nicht als Anlass, uns nun auszuruhen. Vielmehr sehen wir das

Ergebnis als Handlungsauftrag, in den nächsten sechs Jahren unsere Stadt weiter zu entwickeln und weiter voran zu bringen. Wir wollen das wie bisher im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern machen. Orientieren werden wir uns dabei weiterhin an unserem Leitbild einer solidarischen Stadtgesellschaft. Gleichzeitig werden wir eigene, neue Akzente setzen, kreativ sein und Impulse geben. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und allen Einwohnern unserer Stadt.



### Dr. Anja Pröls-Kammerer

Fraktionsvorsitzende

### Thorsten Brehm, Gabriele Penzkofer-Röhl,

### Lorenz Gradl und Katja Strohacker

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

## NÜRNBERGS BÜRGER ENTSCHEIDEN ÜBER RATHAUSSAAL

Die Nürnbergerinnen und Nürnberger haben die Wahl: Soll der Rathaussaal nach historischem Vorbild ausgemalt werden, oder soll alternativ ein Infosystem über die Geschichte des Saales entwickelt werden? Am Tag der Europawahl am 25. Mai dürfen die Bürgerinnen und Bürger diese Streitfrage entscheiden. Die SPD-Stadtratsfraktion präferiert die Entwicklung einer historischen Erinnerungssache von der Burg über das Fembohaus zum Rathaus, mit einem Schwerpunkt Rathaussaal.

### Worum geht es?

Die Altstadtfreunde wünschen sich, dass die derzeit weißen Wände des Rathaussaales wieder bemalt werden. Der Saal soll nach ihrem Willen so wiederhergestellt werden, wie er vor seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg

aussah. Als Grundlage für die Rekonstruktion könnten Fotos dienen, die 1944 aufgenommen wurden. Auf ihnen, so meinen die Altstadtfreunde, sei der konzeptionelle Grundgedanke von Albrecht Dürer, der die Wandbemalung einst entwarf, noch zu erkennen.

Die Mehrheit des Stadtrates und die SPD-Stadtratsfraktion sind hingegen der Ansicht, dass das künstlerische Erbe von Dürer an dieser Stelle unwiederbringlich verloren ist. Ohnehin war das Grundgemälde mehrfach übermalt worden und schon vor seinem Verlust kein „echter Dürer“ mehr. Wir bitten Sie deshalb, am 25. Mai auf die Frage, ob die Bemalung rekonstruiert werden soll, mit Nein zu antworten. Der 600jährigen Geschichte des Saales sollte heute anders entsprochen werden. Das, was noch erhalten ist,

wie die Reste der einstigen Fresken an den Fenstern, sollte gesichert werden. Darüber hinaus sind wir dafür, anstelle einer teuren Bemalung die gesamte Geschichte des Saales in geeigneter Form für die Besucher des Rathauses zu präsentieren. Projektionen, Führungen und moderne Audio- und Videodarbietungen können mehr bieten, als die Wiederherstellung eines einzigen zeitweiligen Zustandes.

Wer den Vorschlag der Altstadtfreunde ablehnt, stimmt also nicht automatisch dafür, dass gar nichts unternommen wird. Wer mit Nein stimmt, macht stattdessen den Weg frei, dass Alternativen für die Würdigung und das Erlebnis dieses Teils der Nürnberger Stadtgeschichte entwickelt werden können. Wir bitten Sie, dies mit Ihrem Votum zu ermöglichen.

Weitere Informationen: Dr. Anja Pröls-Kammerer ; [spd@stadt.nuernberg.de](mailto:spd@stadt.nuernberg.de)



# UNSERE NEUE STADT



## Nasser Ahmed

(St. Peter)  
Sportpolitischer Sprecher  
Ausschüsse: Jugendhilfe  
Verkehr  
Umwelt/ASN



## Claudia Arabackyj

(Maxfeld)  
Jugendpolitische Sprecherin  
Ausschüsse: RWA  
Schule  
Jugendhilfe



## Eva Bär

(Gostenhof)  
Ausschüsse: Kultur  
Umwelt/ASN  
WA SÖR



## Sonja Bauer

(Ziegelstein)  
Sozialpolitische Sprecherin  
Ausschüsse: Jugendhilfe  
Sozial/NüSt  
Gesundheit  
Sport/NüBad/FSN



## Harald Dix

(Kornburg)  
Sprecher Frankenschnellweg  
Ausschüsse: RWA  
Verkehr  
WA SÖR



## Antonio Fernandez

(Eibach)  
Ausschüsse: Bau- und Vergabe  
Sport/NüBad/FSN  
Integration



## Lorenz Gradl

(Rangierbahnhof)  
Stv. Fraktionsvorsitzender,  
Sprecher WA SÖR,  
Sprecher Bürgervereine  
Ausschüsse: Bau- und Vergabe,  
Stadtplanung



## Gerhard Groh

(Hummelstein)  
Sprecher Rechnungsprüfung;  
Bau- und Vergabepol. Sprecher,  
Ausschüsse:  
Rechnungsprüfung, POA, Bau-  
u. Vergabe, Umwelt/ASN



## Aynur Kir

(St. Peter)  
Ausschüsse:  
Gesundheit  
Sport/NüBad/FSN  
Integration



## Martina Kontsek

(Mögeldorf)  
Ausschüsse:  
Schule  
Umwelt/ASN



## Diana Liberova

(Mögeldorf)  
Integrationspol. Sprecherin  
Ausschüsse:  
Kultur  
Sozial/WA NüSt



## Fabian Meissner

(Lichtenhof)  
Wohnungspolitischer Sprecher  
Ausschüsse: POA,  
Schule, Stadtplanung



## Ilka Soldner

(Gibitzenhof)  
Ausschüsse:  
Jugendhilfe, Stadtplanung,  
WA SÖR



## Katja Strohacker

(Gebersdorf)  
Stv. Fraktionsvorsitzende,  
Wirtschaftspol. Sprecherin  
Ausschüsse: Ältestenrat-/  
Finanzausschuss, POA, RWA



## Christian Vogel

(Ziegelstein)  
2. Bürgermeister



## Anita Wojciechowski

(Langwasser)  
Gesundheitspol. Sprecherin,  
Sprecherin Feuerwehr  
Ausschüsse: Schule,  
Gesundheit, Integration

# RATSFRAKTION



**Jasmin Bieswanger**

(Almoshof)  
Ausschüsse: Rechnungsprüfung  
Sozial/NüSt  
Stadtplanung



**Dr. Ulrich Blaschke**

(Zabo)  
Ausschüsse: Ältestenrat-/  
Finanzausschuss  
RWA  
Kultur



**Renate Blumenstetter**

(Buchenbühl)  
Bäderpolitische Sprecherin  
Ausschüsse: Gesundheit  
Sport/NüBad/FSN



**Thorsten Brehm**

(Buch)  
Stv. Fraktionsvorsitzender,  
Verkehrspolitischer Sprecher,  
Ausschüsse: Ältestenrat-/  
Finanzausschuss, RWA,  
Sport/NüBad/FSN



**Werner Gsänger**

(Gartenstadt)  
Ausschüsse:  
Schule  
Sozial/WA NüSt



**Elke Härtel**

(Siedlungen Süd)  
Ausschüsse:  
POA  
Gesundheit  
Jugendhilfe



**Dr. Daniela Hüttinger**

(Erlenstegen)  
Ausschüsse:  
Ältestenrat-/Finanzausschuss  
RWA  
Umwelt/ASN



**Christine Kayser**

(Altstadt)  
Umweltpolitische Sprecherin  
Ausschüsse: Bau- und Vergabe  
Stadtplanung  
Umwelt/ASN  
WA SÖR



**Gabriele Penzkofer-Röhrli**

(Maxfeld) Stv. Fraktionsvorsitzende, Personal- und Organisationspol. Sprecherin,  
Ausschüsse: Ältestenrat-/  
Finanzausschuss, POA,  
Sozial/WA NüSt, Integration



**Dr. Anja Pröfl-Kammerer**

(Johannis)  
Fraktionsvorsitzende,  
Schulpolitische Sprecherin  
Sprecherin Ältestenrat-/  
Finanzausschuss,  
Ausschüsse: Schule, Kultur



**Gerald Raschke**

(Siedlungen Süd)  
Planungspolitischer Sprecher  
Ausschüsse: Verkehr,  
Stadtplanung,  
WA SÖR



**Hans Russo**

(Reichelsdorf)  
Ausschüsse:  
Rechnungsprüfung,  
Bau- und Vergabe, Verkehr



**Yasemin Yilmaz**

(Gostenhof)  
Ausschüsse:  
POA, Sozial/WA NüSt,  
Verkehr



**Ruth Zadek**

(Nordbahnhof)  
Kulturpolitische Sprecherin  
Ausschüsse:  
Rechnungsprüfung,  
Kultur, Bau- und Vergabe



**Michael Ziegler**

(Muggenhof)  
Ausschüsse:  
Kultur, Gesundheit,  
Integration

## AM EHEMALIGEN SÜDBAHNHOF ENTSTEHT EIN NEUER STADTTEIL MIT VIEL GRÜN



Unsere Stadt bekommt einen neuen Stadtteil - mit einem großen Anteil Grünflächen, Wohnhäusern und Platz für Gewerbebetriebe. Er entsteht auf dem Areal des ehemaligen Südbahnhofs an der Brunecker Straße.

### Was ist geplant?

Auf der Grundlage einer Rahmenvereinbarung der Stadt Nürnberg und der Bahn (aurelis) aus dem Jahr 2004 werden die alten Bahnflächen in Nürnberg mit einer Ausdehnung auf insgesamt 284 Hektar Zug um Zug entwickelt. Ziel ist dabei, die Flächen jeweils zu einem Drittel für Wohnen, Gewerbe und Grün bereitzustellen. Die circa 90 Hektar umfassende Fläche an der Brunecker Straße ist die größte und komplexeste Einzelfläche im Stadtgebiet. Nach einer langen, intensiven und kontroversen Diskussion in den letzten Jahren, hat sich der Stadtplanungsausschuss im März 2014 auf ein Stufenkonzept mit vier Modulen (siehe Plan) zur Entwicklung des Gebietes geeinigt.

Im Anschluss an die Hasenbuckssiedlung wird ein Wohngebiet - Modul 1 - entstehen. In den Modulen 2 und 3 werden die Flächen mit Gewerbe belegt. Sie sind wegen der Lärmbelastung durch den Rangierbahnhof nicht für eine Wohnbebauung geeignet. Im Süden sind optional Flächen für Bedarfe der Nürnberg-Messe vorgesehen. Für das Modul 4 ist Wohnungsbau geplant, aber auch eine Zwischennutzung als Gewerbenutzung ist nicht ausgeschlossen. Da es noch länger laufende Mietverträge mit Gewerbebetrieben gibt, wird eine endgültige Entscheidung über die Nutzung zu einem späteren Zeitpunkt getroffen

### Wie geht es weiter?

In einem städtebaulichen Ideenwettbewerb werden Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner Entwürfe vorlegen, die anschließend aufgrund der hohen stadtentwicklungspolitischen Bedeutung zu einer umfangreichen Öffentlichkeitsbeteiligung führen werden. Das gesamte Gebiet wird durch übergeordnete Grünzüge strukturiert. Entwick-

lungsziel ist eine sogenannte „Grüne Mitte“ von 10 Hektar mit einem mindestens sieben Hektar großen Stadtteilpark. Die Verhandlungen in die Länge gezogen hat die Frage der großflächigen Einzelhandelsnutzung, die nunmehr endgültig ausgeschlossen ist. Sie hätte zu erheblichen verkehrlichen Problemen geführt. Die Erschließung des Gebietes mit einer Straßenbahn, welche vom Verkehrsausschuss bereits beschlossen wurde, ist in der Vereinbarung mit aurelis als Ziel festgehalten. Als erste soll die Wohnbebauung am Hasenbuck (Modul 1; eine Darstellung der Module finden Sie auf unserer Internetseite) umgesetzt werden. Dem folgen die gewerblichen Bauflächen (Module 2 und 3). Die zentrale Fläche (Modul 4) kann wegen langfristiger Mietverträge erst später bebaut werden. Mit der Entwicklung des Areals an der Brunecker Straße entsteht ein neuer attraktiver Stadtteil, der die Bedarfe für Wohnen und Gewerbe genauso abdeckt, wie die Forderung nach direkt erreichbaren Grün- und Erholungsflächen.

Weitere Informationen: Gerald Raschke; [raschke.gerald@t-online.de](mailto:raschke.gerald@t-online.de)



## GRUSS VON CHRISTIAN VOGEL

Jede Zeit bringt ihre eigenen Herausforderungen. Nach sechs Jahren im Vorstand der SPD-Stadtratsfraktion - davon vier Jahre als Vorsitzender - habe ich mich entschieden, nicht nochmals für den Fraktionsvorsitz anzutreten. Die Entscheidung fiel mir nicht leicht, weil mir meine Aufgabe stets viel Freude gemacht hat. Ich habe viel lernen und erleben dürfen, ich konnte viele interessante Menschen treffen. Gemeinsam konnten wir auf die Entwicklung unserer Stadt Einfluss nehmen. Wenn ich jetzt auf diese Jahre zurückblicke, dann gab es Jahre, in denen es nach oben ging und Jahre, in denen wir mit mannigfachen Problemen zu tun hatten. Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit, die Diskrepanz von sinkenden Einnahmen und steigenden Ausgaben haben so manche Rats- und Ausschusssitzung überschattet. Herausforderungen gab es also mehr als genug. Dennoch glaube ich sagen zu dürfen, wir waren durchaus erfolgreich.

Ich möchte allen danken, mit denen ich die letzten Jahre mal mehr oder auch mal weniger intensiv zusammengearbeitet habe. Ich danke allen, die mich unterstützt haben, die an mich geglaubt und die mir auch mal eine Fehlentscheidung verziehen haben. Es war eine schöne Zeit. Jetzt freue ich mich auf meine neue Aufgabe und sehe darin eine große Herausforderung. Auch in diesem neuen Amt will ich mit möglichst vielen Partnerinnen und Partnern gemeinsam Politik für Nürnberg gestalten. Ich freue mich auf möglichst viele persönliche Begegnungen mit Ihnen. Herzliche Grüße und weiterhin alles Gute.

Ihr

Christian Vogel

